

RAT

26.06.2012 / Hpl.

An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Dr. Heinen,

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters,

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 Geschäftsordnung des Rates

Jugendhilfeausschuss 08.11.2011 zu TOP 8.3

Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes

Die Antragsteller bitten, die o.g. Beschlussvorlage dahingehend zu ändern, dass unter 1. folgender Satz hinzugefügt wird.

Beschluss:

Für Kindertagesstätten in freier Trägerschaft sind ab dem 01.08.2012 ebenfalls hauswirtschaftliche Unterstützungskräfte im Umfang von je 1 Stunde je Gruppe/Tag kommunal zu finanzieren.

Begründung:

Die in der Begründung aufgeführten positiven Effekte des Einsatzes hauswirtschaftlicher Kräfte im Alltag von Kindertagesstätten müssen auch den Kindern und Fachkräften in Einrichtungen in freier Trägerschaft in Köln zu Gute kommen. Die erforderliche Gleichbehandlung verbietet eine ausschließliche Begünstigung städtischer Einrichtungen. Dies umso mehr vor dem Hintergrund, dass die bisher von den freien Trägern für diesen Zweck genutzten Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsprogramme durch die Beschlüsse in der Bundespolitik zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Ein Begründungszusammenhang für eine Finanzierung von hauswirtschaftlichen Unterstützungskräften ausschließlich für städtische Kitas lässt sich aus dem Tarifvertrag für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes nicht ableiten. Der Einsatz hauswirtschaftlicher Kräfte findet dort an keiner Stelle eine Erwähnung. Die hauswirtschaftlichen Anforderungen gehören ohnehin nicht zu den originären Aufgaben der pädagogisch tätigen Kräfte.

Für den notwendigen finanziellen und organisatorischen Planungsvorlauf soll die Gleichbehandlung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in diesem Punkt erst mit Beginn des kommenden Kita-Jahres 2012/2013 zum Tragen kommen.

Mit freundliche Grüßen

gez.
Inge Komke

gez.
Monika Kleine

gez.
Peter Krücker

gez.
Ulli Volland - Dörmann



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Fischbach

Telefon: (0221) 221-24954
Fax : (0221) 221-25446
E-Mail: anna.fischbach@stadt-koeln.de

Datum: 23.11.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sondersitzung des
Jugendhilfeausschusses vom 21.11.2011**

öffentlich

- 4.1 Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes
3647/2011**
- zu 4.1 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der LIGA zu TOP 4.1 - Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes**
- 4.1.1 Beschäftigung von hauswirtschaftlichen Kräften in Kindertagesstätten (Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.11.2011)
AN/2060/2011**

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung ungeändert zu beschließen und den Zusatzantrag der LIGA in die Haushaltsplanberatungen zu verweisen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Punkt 1 einen Tippfehler beinhalte. Korrekterweise müsse es **01.04.2012** und nicht **01.04.2011** heißen. Sie bittet, die Änderung beim Beschluss zu berücksichtigen.

Herr Bergmann macht deutlich, dass der Zusatzantrag der LIGA unbedingt im Jugendhilfeausschuss inhaltlich beraten werden müsse. Sofern ein Verweis in die Haushaltsplanberatungen erfolge, müsse sichergestellt sein, dass der Zusatzantrag der LIGA in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zum Haushalt wieder auf der Tagesordnung stehe.

Herr Kienitz führt aus, dass alle Beteiligten inhaltlich in dieselbe Richtung wollen. Die CDU-Fraktion hätte den Antrag der LIGA mitgetragen, akzeptiere jedoch auch den Verfahrensvorschlag des Ausschussvorsitzenden. Sie werde selbstverständlich auch bei den Haushaltsplanberatungen den Zusatzantrag der LIGA weiterhin unterstützen.

Die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke. bringen zum Ausdruck, dass auch sie die Beschlussvorlage grundsätzlich sehr begrüßen. Allerdings dürfe keine Differenzierung zwischen städtischen Kitas und Kitas in freier Trägerschaft erfolgen. Die Schiebung des Antrages in die Haushaltsplanberatungen werde als positiv befunden, da der Antrag der LIGA einer respektvollen Behandlung bedürfe und hierfür viel Zeit benötigt werde. Darüber hinaus sei aus der Beschlussvorlage der Verwaltung zu entnehmen, dass mit den neuen Kindertagesstätten weitere hauswirtschaftliche Kräfte zugesetzt werden sollen. Hierzu fehlen der Politik zur Zeit noch die notwendigen Aussagen zu den Kosten, so dass der Kompromiss, den Zusatzantrag der LIGA in die Haushaltsplanberatungen zu schieben, befürwortet werde.

Frau Jahn teilt mit, dass Frau Ministerin Schäfer einen Krippengipfel plane. Die ursprüngliche Planung habe die Finanzierung der hauswirtschaftlichen Kräfte über KiBiZ vorgesehen. In diesem Zusammenhang bittet sie die Verwaltung darauf hinzuwirken, dass die hauswirtschaftlichen Unterstützungskräfte im Rahmen der KiBiZ-Revision im KiBiZ verankert werden.

Herr Krücker und Frau Komke-Söntgerath merken an, dass der Titel der Beschlussvorlage irreführend sei, da es zu der Thematik keine Regelung im Tarifvertrag gebe. Da der Tarifvertrag für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes nicht die hauswirtschaftlichen Kräfte erwähne, seien diese auch nicht dessen Bestandteil. Die Verwaltung wird um eine fachliche Aussage, aus welchem Grund nicht von Anfang an auch die Kitas in freier Trägerschaft mit hauswirtschaftlichen Kräften ausgestattet worden seien, gebeten. Nach Meinung des Caritasverbandes seien hauswirtschaftliche Kräfte in allen Kitas notwendig. Herr Krücker befürchtet, dass der Antrag der LIGA durch die Verschiebung in die Haushaltsplanberatungen in Vergessenheit gerate, was aus fachlicher Sicht einer Katastrophe für die Versorgungssituation der Kinder in Köln gleichen würde. Frau Komke-Söntgerath betont nochmals, dass die Differenzierung eine Ungleichbehandlung darstelle, die nicht hinnehmbar sei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein stellt klar, dass die Vorlage eine logische Fortsetzung der Beschlussvorlage aus dem Jahr 2009 mit gleichem Titel sei. Der Einsatz von hauswirtschaftlichen Unterstützungskräften sei als Maßnahme zur Umsetzung des Gesundheitstarifvertrages entwickelt worden. Die Verwaltung sehe es als vorrangiges Ziel an, diesen für die städtischen Mitarbeiter vertragsgetreu umzusetzen. Den Vorschlag von Frau Jahn, darauf hinzuwirken, dass die hauswirtschaftlichen Unterstützungskräfte im Rahmen der KiBiZ-Revision im KiBiZ verankert werden, damit alle Kindertagesstätten von hauswirtschaftlichen Kräften profitieren können, werde die Verwaltung auf alle Fälle mitnehmen.

Frau Laufenberg bittet um Beantwortung der Fragen aus der als Tischvorlage vorgelegten Anfrage der FDP-Fraktion.

Hierzu ergreift Frau Brähler-Haucke das Wort für die Verwaltung. Zu der ersten Frage, mit wie vielen Wochen- bzw. Monatsstunden der Arbeitsvertrag für die hauswirtschaftlichen Kräfte ausgelegt sei, teilt sie mit, dass die Kräfte z.B. bei einer 4-gruppigen Einrichtung mit 20 Wochenstunden beschäftigt werden; dies entspreche 80 Monatsstunden. Auf die Frage nach dem Stundelohn entgegnet sie, dass der

Bruttostundenlohn bei 8,54 Euro liege. Zur dritten Frage äußert Frau Brähler-Haucke, dass es in den derzeit bestehenden Kindertagesstätten insgesamt 106,54 Vollzeitstellen gebe. Zum 01.04.2012 seien 109,75 Vollzeitstellen eingeplant. Für den Fall, dass alle derzeit bekannten Planungen für 2012 städtisch werden würden, seien insgesamt 117 Vollzeitstellen, also ca. 10 zusätzliche Stellen haushaltsmäßig abgesichert. Auf Nachfrage von Frau Laufenberg versichert Frau Brähler-Haucke, dass weitere Erhöhungen des Essensgeldes nicht vorgesehen seien.

Der Ausschussvorsitzende stellt zunächst den Zusatzantrag der LIGA und anschließend den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

1. Beschluss über den Änderungsantrag der LIGA:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der LIGA wird in die Haushaltsplanberatungen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt war ein stimmberechtigtes SPD-Mitglied nicht anwesend.

2. Geänderter Beschluss über die Beschlussvorlage:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Beschäftigung von hauswirtschaftlichen Unterstärkungskräften ab 01.04.2012 im Umfang von 1 Stunde je Gruppe/Tag in städtischen Kindertagesstätten (entspricht zum 01.04.2012 voraussichtlich 109,75 Stellen) in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung unbefristet fortzuführen.

2. Mit Eröffnung neuer Gruppen/Einrichtungen werden hauswirtschaftliche Unterstärkungskräfte entsprechend zugesetzt.

3. Sofern nicht genügend Bewerberinnen/Bewerber zur Deckung des Personalbedarfs in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zur Verfügung stehen, wird die Verwaltung ermächtigt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen Beschäftigungsformen zu gewinnen.

4. Die haushaltsplanmäßigen Auswirkungen hinsichtlich des avisierten Personalbestandes sind bereits im Entwurf zum Haushalt 2012 im Teilplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 11 (Personalaufwendungen) berücksichtigt. Die Erträge aus der Erhöhung des Essensgeldes, die zur Finanzierung herangezogen werden, sind ebenfalls bereits im Entwurf zum Haushalt 2012 im Teilplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 04 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte), enthalten. Durch die unbefristete Weiterbeschäftigung der hauswirtschaftlichen Unterstärkungskräfte ergibt sich im Hinblick auf den Haushalt 2012 und die mittelfristige Finanzpla-

nung bis 2015 somit keine weitere Erhöhung des strukturellen Defizits und mithin keine zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bzw. der Allgemeinen Rücklage.

Abstimmungsergebnis:

Bei vier Enthaltungen (AWO Köln, Caritasverband Köln, SkF Köln, Paritätischer) einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt war ein stimmberechtigtes SPD-Mitglied nicht anwesend.



**Geschäftsführung
Rat**

Frau Kramp

Telefon: (0221) 221-22061

Fax : (0221) 221-26570

E-Mail: petra.kramp@stadt-koeln.de

Datum: 29.11.2011

Auszug

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 29. Sitzung des Rates vom
24.11.2011**

öffentlich

10 Allgemeine Vorlagen

**10.31 Umsetzung des Tarifvertrages für die Beschäftigten des Sozial- und
Erziehungsdienstes
3647/2011**

**Beschluss gemäß Empfehlung des Jugendhilfeausschusses aus seiner Sit-
zung am 21.11.2011:**

Der Änderungsantrag der LIGA wird in die Haushaltsplanberatungen verwiesen.

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Beschäftigung von hauswirtschaftlichen Un-
terstützungskräften ab 01.04.2012 im Umfang von 1 Stunde je Gruppe/Tag in städti-
schen Kindertagesstätten (entspricht zum 01.04.2012 voraussichtlich 109,75 Stellen)
in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung unbefristet fortzuführen.

2. Mit Eröffnung neuer Gruppen/Einrichtungen werden hauswirtschaftliche Unterstüt-
zungskräfte entsprechend zugesetzt.

3. Sofern nicht genügend Bewerberinnen/Bewerber zur Deckung des Personalbe-
darfs in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zur Verfügung stehen, wird die
Verwaltung ermächtigt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen Beschäftigungs-
formen zu gewinnen.

4. Die haushaltsplanmäßigen Auswirkungen hinsichtlich des avisierten Personal-
bestandes sind bereits im Entwurf zum Haushalt 2012 im Teilplan 0603, Kinderta-
gesbetreuung, Teilplanzeile 11 (Personalaufwendungen) berücksichtigt.

Die Erträge aus der Erhöhung des Essensgeldes, die zur Finanzierung herangezogen werden, sind ebenfalls bereits im Entwurf zum Haushalt 2012 im Teilplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 04 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte), enthalten.

Durch die unbefristete Weiterbeschäftigung der hauswirtschaftlichen Unterstützungskräfte ergibt sich im Hinblick auf den Haushalt 2012 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 somit keine weitere Erhöhung des strukturellen Defizits und mithin keine zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bzw. der Allgemeinen Rücklage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.